

einoblick

MÜNCHNER SELBSTHILFEJOURNAL



Selbsthilfe und Selbstorganisation im Bereich Flucht und Asyl

- Empowerment von Migrantenselbstorganisationen
- Antidiskriminierung praktisch organisiert
- Interview mit Ali Mohamed Abdukadir



v.l.n.r. Frau Helga König, Vorsitzende der ARGE katholischer Verbände und Organisationen (Schwerpunkte: christliche und jüdische Erinnerungs-, Gedenk- und Versöhnungsarbeit), Justyna Weber und weiteres Mitglied von Solidarni e.V. beim Projekt „25 Jahre gute Nachbarschaft“, das Solidarni 2016 initiiert hat.

Solidarni e.V. – deutsch polnische Initiative

München ist eine Stadt mit einer langen Einwanderungsgeschichte, die von zahlreichen Menschen im Sinne der zivilgesellschaftlichen Gemeinwohlorientierung gestaltet wurde. Es ist eine weltoffene Stadt, in der Menschen aus der ganzen Welt wohnen, die laut Statistiken bereits über ein Drittel der Bevölkerung ausmachen.

Deutschland ist ein direktes Nachbarland von Polen, was dazu führt, dass es seit Jahren sehr viel Austausch zwischen den beiden Ländern gibt. Insbesondere nach der EU-Erweiterung kamen viele junge, gebildete Leute nach Deutschland, um zu studieren oder zu arbeiten. Jedoch fehlt auf der lokalen Ebene häufig der Austausch zwischen Deutschen und Polen. Die Überbrückung dieser Lücke stellt sich Solidarni e.V. als Aufgabe.

„Solidarni“ heißt „diejenigen die solidarisch miteinander sind“.

Der Name des gemeinnützigen Vereins Solidarni e.V. geht zurück auf die legendäre Gewerkschaft Solidarność, die einen großen Beitrag zur Friedensbewegung allgemein und zur Wiedervereinigung Deutschlands im Besonderen leistete und ein Zeichen für Freiheit und mehr Solidarität von Mensch zu Mensch setzte. „Solidarni“ heißt „diejenigen die solidarisch miteinander sind“.

Wir sind solidarisch in der Hilfe für Menschen. Laut der Wor-

te von Dr. Hans-Gert Pöttering, dem ehemaligen Präsidenten des Europäischen Parlaments und aktuellem Vorsitzenden der Konrad-Adenauer-Stiftung anlässlich des Jubiläums „60 Jahre Römische Verträge“ hat Polen einen besonderen Beitrag geleistet. Wir möchten diese gute europäische Tradition fortführen und darauf aufbauen.

Solidarni e.V. möchte den neu angekommenen Migrantinnen und Migranten eine Willkommenskultur schaffen, damit sie sich in Bayern wohlfühlen. Aufgrund unserer eigenen Migrationsgeschichte verstehen wir sehr gut, wie es ist, in einem neuen Land zu wohnen und können so unsere Erfahrungen und Tipps weitergeben. Immer mehr Menschen kommen aus den mittel- und osteuropäischen Ländern nach Deutschland. Solidarni e.V. versucht, die daraus resultierenden Herausforderungen in Bereicherungen zu verwandeln.

Seit fünf Jahren trägt der Verein mit seinen vielfältigen Aktionen zur Bereicherung der Münchener Gesellschaft bei und fördert den interkulturellen Austausch durch vernetztes Arbeiten und gemeinsame Projekte. Die Zukunft unserer Gesellschaft hängt davon ab, wie stark wir uns füreinander engagieren. Unsere Mitglieder stammen aus acht Nationen (Polen, Deutschland, Nigeria, Afghanistan, Kuba, Peru, Russland, Kasachstan und Bayern) und sind berühmte Musiker/innen, Schriftsteller/innen und Journalistinnen und Journalisten, aber auch „einfache Leute“. Die Vorsitzende, Justyna Weber, ist im Selbsthilfebeirat Migrationsbeirätin und setzt sich für die Belange von Migrantinnen und Migranten in München ein. Sie ist ein kosmopolitischer Mensch, hat in Argentinien, Deutschland, Frankreich, Russland, den USA und Polen studiert und spricht acht Sprachen fließend. Dies macht sie zu einer hervorragenden Brückenbauerin zwischen den Kulturen.

Durch das langjährige menschenrechtsbezogene Engagement unserer Vorsitzenden Justyna Weber und ihrer langjährigen Erfahrung in der Arbeit mit der bayerischen Verwaltung, Flüchtlingsbehör-



*Kochen mit Geflüchteten 2016,
Foto: Solidarni e.V.*

den und Gewerkschaften in Bayern sind wir mit vertrauenswürdigem Partnern und NGOs vor Ort und bundesweit gut vernetzt und arbeiten mit ihnen an gemeinsamen Projekten. Mit Beratungs- und Orientierungsangeboten engagieren wir uns für ein friedliches Miteinander und helfen durch unseren Einsatz Zugezogenen und Flüchtlingen. Wir bieten Migrationsberatung an und haben unser Portfolio seit Ende 2013 kontinuierlich ausgebaut und verbessert. Wir leisten einen Teil zur Integration und zum sozialen Frieden. Unsere Arbeit steht unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“. Solidarni e.V. bringt neue Impulse für die Gesellschaft und ist eine Kraft, die sich zum Wohle dieses Landes und der Menschen die hier leben, entfalten will. So können Migrantinnen und Migranten mit all ihrem Potenzial in unsere Gesellschaft eingebunden

werden. Unser Ziel ist es, die Welt besser zu machen und eine gute Vernetzung mit zuverlässigen Partnern aufzubauen, um Menschen in Not erfolgreich helfen zu können.

Unsere Aktivitäten sind:

- Migrantenberatungsdienst für (erwachsene) Zuwanderer in verschiedenen Sprachen (MBE)
- Asylsozialberatungsdienst in den Sprachen Englisch, Französisch, Portugiesisch, Spanisch und Russisch
- Maßnahmen zur Verbesserung der Integration der Migranten durch Kennenlernen der lokalen Kultur und Gebräuche
- Informative Veranstaltungsreihen z.B.: Arbeitsrecht, Sozialrecht, Familienrecht etc ...
- Verschiedene Veranstaltungsreihen für Kinder und Erwachsene
- Begleithilfe bei Kontakten mit den Behörden
- Hilfe bei Übersetzungen und amtlicher Korrespondenz

Ein sehr erfolgreiches Projekt unseres Vereins war eine anlässlich des Jubiläums des deutsch-polnischen Nachbarschaftsvertrags im Jahr 2016 durchgeführte Reihe von Veranstaltungen, an denen Deutsche und Polen teilnahmen, um die gute deutsch-polnische Freundschaft zu feiern. Wir setzen uns dafür ein, dass Bücher in mehreren Sprachen veröffentlicht werden, und für die Förderung der Mehrsprachigkeit. So organisieren wir z.B. zusammen mit der LMU München ein Seminar zum Thema Mehrsprachigkeit, um über die Vorteile dieser Ressource zu informieren. Demnächst planen wir auch einen Stammtisch bei den *Munich Foreign Language Practicing Meetups* und die Veröffentlichung eines Märchenbuches auf deutsch und polnisch.

Unser Anliegen ist insbesondere die politische Partizipation und die Zusammenarbeit mit dem Stadtrat, dem Bayerischen Landtag, der neuen Integrationsbeauftragten der Bayerischen Staatsregierung, Frau Kerstin Schreyer, MdL und dem Deutschen Bundestag, um Menschen mit Migrationshintergrund eine Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen und damit ihre Stimme gehört wird. Wir setzen uns außerdem stark für die Belange von sozial benachteiligten Menschen und Obdachlosen ein. Unser Ziel ist es, unsere Gesellschaft sozialer und gerechter zu machen und Hilfe von Menschen zu Mensch zu leisten – unabhängig von ihrer kulturellen oder religiösen Identität, unabhängig von Alter und Geschlecht und unabhängig von der sozialen Herkunft.

Wir freuen uns, wenn unsere Arbeit anerkannt und weiter gefördert wird. Falls Sie Fragen oder Ideen haben oder Lust haben, mit uns zusammenzuarbeiten, schreiben Sie uns unter der E-Mail-Adresse: info@solidarni.de

Justyna Ewa Weber, Solidarni